

Wissensweise 30 West.
Jahr der Ausgabe 178 290
Ausgabe 1000 Ex., mit Ausgabe von
1000000 und monatlich 200000
in Frankreich und im Ausland 200000
Geballt 1000000.
Angestellte Reparatelegie 40 Franc;
Zur 40 angestellte Reparatelegie 20 Franc;
zu 20 Reparatelegie im lokalen Teile 200 W.
zu Reparatelegie; für das Ausland kommt
Reparatelegie hinzu; für die erste Seite
der ersten 20 Seiten angenommen. — Das
wurde von mir nach vorheriger Besetzung
des Kapitals überlangt eingeforderte Was-
serleitung werden nicht aufbewahrt.

Lodzer

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

40

Sonnabend, den 18. Februar 1922

5. Jahrz.

Die Hoffnung auf Genua.

Die Hände der gesamten Welt sind auf Genua gerichtet, wo in einem Monat der große Weltkongress zusammenentreten soll, dem die Aufgabe zugeschrieben ist, wenigstens einen Verlust zur Überprüfung der Ordnung in der durch den Krieg aus dem Gleichgewicht geworfenen Weltwirtschaft zu unternehmen. Selbstverständlich haben auch die im Laufe des Januar in Genf als dem Sitz des Völkerbundes abgehaltenen Konferenzen sich lebhaft mit dem Weltkongress von Genua befasst in der Hoffnung, sein Zustandekommen und seine Ablöse zu fördern.

Der Rat des Völkerbunds, dessen Sammlung unmittelbar auf die Ratsversammlung der Sparten von Genua folgt, zählt bekanntlich den japanischen Vorsitzenden Ischi, der an die Konferenz teilgenommen hatte, zu seinen Mitgliedern; andererseits hatte sich ein Beamter des Völkerbundessekretariats, der Franzose Monnet, als Stellvertreter des Generalsekretärs nach Genua begibt, um die Organisation des Völkerbundes für die Vorbereitung der Weltkonferenz in Genua zur Verfügung zu stellen und in Erinnerung zu bringen, daß der sachmäßige Anschluß des Völkerbundes für finanzielle und wirtschaftliche Fragen bereits eine sehr wertvolle Vorarbeit für die Konferenz von Genua geleistet hat, durch seine statistischen Erhebungen über die Verteilung der Rohstoffe und einen Plan zur finanziellen Sonderung Österreichs, der das Beispiel angeben sollte, für die internationale Organisation eines finanziellen Hilfsfonds zur Regierung des Kreditwesens in den Ländern, die besonders unter dem Niedergang ihrer Wirtschaft leiden.

Es hat sich leider ergeben, daß eine derartige Intervention des Völkerbundes innerhalb noch wirkungslos ist, weil es dem Bande nicht gelungen ist, sich allgemein zur Vereidigung zu bringen. Die Vereinigten Staaten haben sich ihm nicht angeschlossen, stehen ihm sogar aus innerpolitischer Gründen mit einer geradezu feindseligen Fehlheit gegenüber, die sich besonders daraus ergibt, daß sie es in erster Linie sind, die das internationale Hilfswerk zur Rettung Österreichs lediglich verhindern nicht unterstützen, weil es unter der Flagge des Völkerbundes steht. Während Nordamerika sich freiwillig fernhält, sind Deutschland und Österreich auf der anderen Seite durch das Militärtum Frankreichs vom Völkerbund ausgeschlossen. Und diese Umstände begrenzen den Einfluß des Völkerbundes auf die in Vorbereitung befindlichen Sanierungsaktionen noch weiter. Für die geistige Verfassung der Welt ist das sehr traurig, und der Rat des Völkerbundes hat, im Gefühl seiner Ohnmacht, das Angebot seiner Mitarbeiter schweigend fallen lassen.

Nach der Tagung des Völkerbundes hält sodann Mitte Januar der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts seine regelmäßige Vertretertagung ab; er hat an das Problem von Genua mit großer Sichtbarkeit heran, weil er weniger an politische Rückfälle gebunden ist, als der Rat und das Sekretariat des Völkerbundes. Seine Aufgabe beschränkt sich auf die Regelung der industriellen Weltproduktion, seine Kompetenz wird dagegen erweitert, weil er, im Gegensatz zum Völkerbund Deutschland in seinen Mitgliedern steht. Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts hat sich im Laufe der letzten zwei Jahre ebenfalls mit Erhebungen über die wirtschaftliche Lage der Welt beschäftigt; er hat eine Umfrage veranstaltet über den Umlauf des aus dem Krieg hervorgegangenen Rückgangs der industriellen Produktion und er ist von der letzten internationalen Arbeitskonferenz beauftragt worden, einen Weltkongress einzuberufen, der die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Nach einer sehr alarmernden Aussprache zwischen den Vertretern der Räte und den Unternehmern und den Arbeitern hat der Völkerbund beschlossen, die Ergebnisse seiner Umfrage über die Ursachen des Produktionsrückgangs noch vor der Konferenz von Genua zu veröffentlichen, um die öffentliche Meinung der Welt darauf aufmerksam zu machen, daß das wirtschaftliche Ende der Industrieländer in Wirklichkeit nicht aus dem Nachlassen der Arbeitslosigkeit, sondern aus dem Rückgang der Exportaufträge der Volkswirtschaften zu erklären ist, infolge der Überhandnahme nationalsozialistischer und protektionistischer Abschließungen in den meisten Ländern der alten und neuen Welt.

Der Verwaltungsausschuß des Internationalen Arbeitsamts hat weiterhin beschlossen, eine Abordnung zu ernennen, die sich ohne weiteres nach Genua begeben soll, um sich der wirtschaftlichen Weltkonferenz im Monat März zur Verfassung zu stellen; diese Abordnung sollte außer dem Direktor des Amtes, Albert Thomas, je zwei Vertreter der Räte und der Unternehmer und der Arbeiter umfassen, doch lehnten die Vertreter

der Unternehmerverbände ihre Teilnahme ab; die Abordnung umfaßt unter diesen Umständen nur Vertreter der englischen und italienischen Regierung, der Gewerkschaftsverbände Frankreichs und Englands.

Die dritte Genfer Versammlung, die sich mit Genua befaßte, war die Konferenz zur Untersuchung des Hilfsvertrags gegen die Hungersnot in Russland. Der Schriftführer des internationalen Gewerkschaftsbundes in Amsterdam, Timmen, stellte den Antrag, eine Abordnung nach Genua zu schicken, die vor der dorthin konferenzen die Notwendigkeit einer schmiedigen Hilfsaktion geltend machen soll; Fridolin Hansen, der im Namen des Internationalen Arbeitsamtes die Leitung dieses Hilfsvertrags übernommen hat, gab sofort der Beschaffung Ausdruck, daß eine derartige diplomatische Interaktion, das Hilfswerk selbst nur verstärkt ohne sie sich jedoch dem Wunsche der Konferenz, wenigstens den Versuch einer Sonderung mit der Weltkonferenz von Genua zu unterordnen; sie bevochtigte drei Mitglieder des Sozialen Gedankens, den Schweizer Kaspar Ador und Nascha selbst, sich mit der Konferenz von Genua unmittelbar in Beziehung zu legen. Nun Genua erscheint sollte, so hat doch Genf seinen guten Willen bewiesen.

Amerika für Vertagung der Genuaer Konferenz.

Der Londoner Korrespondent des "Temps" meldet: Das amerikanische Auswärtige Amt hat alle Staaten verständigt, daß es ihm nicht möglich sei, am 8. März, Vertreter nach Genua zu entsenden, da es mit der Ratifikation der Washingtoner Konferenzschluß voll beschäftigt sei.

Wie der Korrespondent der "Neuen Freien Presse" erfährt, in man in London nur bereit, mit Rücksicht auf die amerikanische Teilnahme die Konferenz von Genua zu vertagen, wenn man die bestimme Sicherung erhält, daß sich Amerika ernstlich an die Konferenz interessiert.

Seit die Meldung

Die heutige Haltung Amerikas in der Frage der Genuaer Konferenz läßt trotzdem die Vermut-

ung aufkommen, daß auch diese Maßnahme ihr Fach in den Vorberichten der Washingtoner Regierung habe und daß Amerika damit nur Zeit und Material gewinnen möchte, um seine Abstimmung nur noch sachlicher begründen zu können.

Die Ohnmacht des Völkerbundes gegen den Militarismus.

Besteckte Meldung des Generals Mac Cormick gegen das militärische Europa.

Washington, 16. Februar. Senator McCormick richtete im Senat heftige Angriffe gegen den rumänischen Militarismus in Europa. Er erklärte in dieser Rede, der Völkerbund sei durchaus unschuld, diesen Stand zu ändern. Das Land, die er vorlas, gebe bevor, daß noch immer große Armeen in Europa aufzehrten, müssen Timmen in Europa aufzehrten müssen. McCormick erklärte, er sei überzeugt davon, daß neben zwei Millionen bewaffneten Männer in der Nähe jeder Hauptstadt der Welt, die dem Völkerbund angehören, in voller Ausübung autorisierten Aus der bis jetzt bestehenden Kriegszeit des Völkerbundes gehe heraus, daß er ebenso oft erfolglos wie erfolgreich gewesen sei. Der Völkerbund habe auch bei der Kriegszeit bestellt, die europäischen Kredite wiederherzustellen, die großen Kredite, die in den Krieges zu bestreiten, die Rüstungen zu Wasser und zu Lande einzufordern, den inneren noch bestehenden Hass der Völker zu mildern und die großen Fragen zu lösen, die mit der Wiederherstellung der machenden Veränderungen unter den Völkern zusammenhängen. Der Senator erklärte im Verlaufe seiner Rede, es sei inzwischen notwendig, daß Europa seine Rüstungsausgaben einschränke und seine Armeen verringere, bevor Amerika den europäischen Ländern irgendwelche Kredite gewährt könne.

Er lobte sowohl die Ergebnisse der Washingtoner Konferenz, die seiner Ansicht nach mehr für den Frieden und mehr gegen den Krieg getan habe als der ganze Völkerbund während der drei Jahre seines Bestehens.

Sejmneuwahlen am 25. Juni.

Beschluß des Seniorenbundes.

Warschau, 17. Februar. (Pat.) In der Sitzung des Seniorenbundes unter Vorsitz des Sejmarschalls Trompczynski, hat sich eine bedeutende Mehrheit der Abgeordneten für die Festsetzung des Wahltermins auf den 25. Juni d. J. ausgesprochen. Es wurde beschlossen, im Sejm einen entsprechenden Antrag zu stellen. Ein besonderer Ausschuß aus Vertretern der Sejmfraktionen, soll aus den von der

Regierung eingebrachten Gesetzen diejenigen herausfinden, die schon in der laufenden Session erledigt werden müssen.

Dieser Beschluß des Seniorenbundes will also noch die Inkraft des Sejm-Billards, das passieren haben, ehe er Gesetzeskraft erlangt. Es bleibt demnach abzuwarten, ob der Seniorenbund die Sympathie sich war für die Stimmlistung des Gros der Volksvereiter.

Bonomis Erklärungen in der Kammer.

Rom, 17. Februar. (A. W.) Das Auftreten Bonomis wurde im Parlament sehr kühl aufgenommen. Es wird heute der endgültige Rücktritt des Kabinetts erwartet.

Keine Anerkennung der Sovjets durch Frankreich.

Erklärungen Poincarés in der Kammer.

Paris, 17. Februar. (Pat.) Auf eine Anfrage des Deputierten und römischen Sozialisten Buisson antwortete, erklärte Poincaré, daß die französische Regierung wie am raschesten und am wirksamsten der Hungern in den Verdöhlungen Russlands zu Hilfe zu eilen wünsche. Er erinnerte daran, daß die französische Kammer aus Gefühlen der Menschlichkeit bereits einen entsprechenden Kredit von 6 Milliarden Franken bewilligt habe sowie darüber eine Reihe von Gesellschaften und Privatpersonen gleichfalls eine ansehnliche Summe für diesen Zweck gesammelt habe. Weiter berichtete der Ministerpräsident über die gegenwärtig in dieser Angelegenheit schwedenden Verhandlungen zwischen Russland und Skowkiew, Krassow und Tschitscherin. Poincaré stellt fest, daß die Noten der Räte regierung gegenwärtig in einem welt höherrangigen Lande gehalten seien. Dies bedeutet jedoch nicht, daß Frankreich gegenwärtig seinen Standpunkt

gegenüber mit Russland, wie nach Tagen folg. einer Lage stand, in der Betriebsförderung durch höhere Strafe, Betriebsabberiegung oder Entfernung des Betriebsleiters keinen Erfolg auf Nachlieferung, Rettung oder Rückführung des Betriebes. Eigene Betriebsverträge in Belgrad, Bratislava, Wien, Budapest, Belgrad, Sarajevo, Tomaszow, Warschau, Bialystok, Bialystok-Wola, Bialystok-Zielonka.

hinsichtlich der Räte regierung, der auf keinen Fall die Anwendung dieser Regelung vorbereitet, geändert habe. Das französische Rote Kreuz, das keine Regierungsinstitution ist, könnte mit der Räte regierung in Führung bleiben. Die französische Regierung werde alles tun, um dem Willen des Parlaments Genüge zu tun.

Vorbereitung einer gegenbol. schweizerischen Aktion.

Moskau, 17. Februar. (Palpr.) Die Schweiz haben folgende Einzelheiten über eine zukünftige Militärorganisation in Rumänien erfuhr: In Rumänien ist gegenwärtig der "Auschuß der ukrainischen Völkerpublik", der in verschiedene Armeen geteilt ist, unter Führung des Professors Maciowietz tätig. Im nächsten ist die militärische Abteilung mit General Delwig an der Spitze. Das rumänische Kriegsministerium hat dieser Abteilung gefügt, die aufständischen Abteilungen durch interne Massnahmen und Offiziere erweitern beabsichtigt. Die geworbenen Offiziere erhalten besondere Schutzbriefe, die ihnen das Umherreisen in ganz Rumänien ermöglichen. Die ukrainischen Aufständischen sollen von der rumänischen Regierung 18 Geschütze, 1800 Maschinengewehre, 11 000 Gewehre und viel Munition erhalten haben. Das rumänische Rote Kreuz hat die Abteilungen mit Medikamenten und Verbandstoffen versorgt. Gegenwärtig werden im Abschnitt Tiraspol-Dobruja drei Regimenter Infanterie und drei Schwadronen Reiterei formiert.

Die Kämpfe im Fernen Osten.

Moskau, 17. Februar. (Pal). In Sibirien haben zwischen weißen und roten Truppen erneut Kämpfe stattgefunden. An der Front von Charkow haben die roten Truppen den Rückmarsch der weißen Truppen gestoppt. Die letzteren ziehen sich in der Richtung von Charkow zurück. Im Kurgabad operieren nach bolchoslawischen Berichten die roten Truppen mit Erfolg. Die kaiserliche Armee nutzt aufgrund einer im Lager der weißen Armeen.

Die Räte regierung verhandelt mit Krupp.

Aus Moskau wird gemeldet: Das russische Landwirtschaftsministerium nicht bekannt; Die Verhandlungen mit Krupp wegen Pachtung von 50000 Hektar Ackerland nähern sich dem Abschluß. Die Unterzeichnung des Pachtvertrages ist in diesen Tagen zu erwarten.

Ermordung des finnischen Innensenministers.

Wien, 16. Februar. Wie die "Neue Freie Presse" aus Helsinki meldet, wurden am Dienstag nachmittag auf den Minister des Innern Niavuori, als er vor seiner Wohnung aus dem Automobil stieg, drei Revolverschläge abgegeben. Er erlag auf dem Transport ins Krankenhaus seinen Verletzungen. Der Mörder wurde verhaftet.

Der Mörder des Ministers des Innern ist ein Kaufmann namens Ernst Tandfeld, der nie eine politische Rolle gespielt hat. Er wird für nicht voll zurechnungsfähig gehalten.

Gruste Lage in Irland.

London, 16. Februar. Im Oberhause lagte der Bericht, die Räte in Irland bei Luke erhielt. Offenbar sieht der größere Teil der republikanischen Armeen hinter der provisorischen Regierung, aber in verschiedenen Gegenden widerstehen sich die Truppen der provvisorischen Regierung. Diese ziehen sich in der Richtung von Charkow zurück. Im Kurgabad operieren nach bolchoslawischen Berichten die roten Truppen mit Erfolg. Die kaiserliche Armee nutzt aufgrund einer im Lager der weißen Armeen.

Die Verwundeten des Weltkrieges.

Wie die "Times" aus Paris berichtet, hat das Internationale Arbeitsbureau seine Arbeit über die Zahl der im Krieg verwundeten Soldaten abgeschlossen. Die Gesamtzahl beträgt 5911000 und verteilt sich auf die verschiedenen Länder, wie folgt:

Frankreich 1500000, Deutschland 1400000, England 1170000, Österreich 1160000, Italien 570000, Polen 320000, Griechenland 216000,

Mit den bisherigen 809 315 M. und 118 Paketen insgesamt 815 315 M. und 115 Pakete.

Für V. p. o. von Frl. Kluge 1 Paket, von Frau Anna Helscher 1 Paket. Zusammen zwei Pakete. Mit den bisherigen 71 230 M. und 15 Paketen insgesamt 71 230 M. und 17 Pakete.

Kunst und Wissen.

Deutsche Bühne. Heute: „Der kleine Kapellmeister“ von Willy und Cornelius. Morgen, Sonntag, nachmittag: „Er und seine Schwestern“; abends: „Vererbung“ von L. Drewing.

Am kommenden Donnerstag, den 23. d. M., findet in der Deutschen Bühne das Benefiz für den jugendlichen Hilfen und Liebhaber Markt Tennenbaum statt. Zur Aufführung gelangt an diesem Abend das urkomische Lustspiel „Adamame Null“, in dem außer dem Benefizanten auch die bei unserem deutschen Theaterpublikum von früher bekannt und beliebt Darstellerin Frau Dr. Else Steagel gästeweise mitwirken wird. Mark Tennenbaum hat sich durch sein Spiel viele Freunde erworben und es dürfte ihm daher an seinem Ehrenabend ein vollbesetztes Haus beschieden sein.

„Desomir“. Russland. Uns wird geschrieben: Der Musikverein „Desomir“ veranstaltet heute 8/4, abends im eigenen Lokale (Allee Kosciuszko 21) einen großen Musikkabarett unter Leitung des fröhlichen Dirigenten, Prof. Szozula bringt die ersten 2 Teile aus dem Oratorium: „Die vier Jahreszeiten“ von Haydn unter Mitwirkung von entsprechender Solisten. Es gelingt der Verwaltung, für diesen Abend den berühmten Violin-Virtuosen Mogilewski zu gewinnen, der gemeinsam mit Herrn Szozula die C-dur Sonate von Beethoven aufzuführen das Violin-Konzert von Tschaikovskij zur Aufführung bringen wird. Die Veranstaltung, die großen künstlerischen Genuss verspricht, dürfte sich eines sehr regen Zuspruchs erfreuen.

Großparzer über den Charakter der Sprachen. Folgende hübsche Charakteristik der Kultur-Sprachen findet sich auf einem Notizblatt Franz Großparzers: „Zum Singen ist die italienische Sprache, etwas zu sagen die deutsche, darzustellen die griechische, zu reden die lateinische, zu hören die französische, für Verliebte die spanische, und für Hobiana die englische.“

Vereine u. Versammlungen.

Widmer und Jünglinge gesammelten. Was wir geschrieben: Anlässlich des Todestages Dr. M. Luthers (18. Februar) findet Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr im Lokale des Jünglingsvereins der St. Johannisgemeinde eine religiöse Feier statt, zu welcher die Männer und Jünglinge unserer Gemeinde freundlich eingeladen werden. Unterzeichnete spricht über das Thema „Unseres Reformators lebte Tage“. Um sehr zahlreichen Besuchern zittert Pastor S. Dietrich.

Christlicher Komitee. Am Donnerstag, den 16. d. M., fand im Christlichen Komitee ein Vortrag des Herrn Duo Graj über „Das Leben der Armut“ statt. Redner hat in seinem gut durchdachten und formvollen Vortrag das große soziale Ideal unserer Zeit allzeit betont. Nachdem er zu Anfang den Begriff der Armut eingehend erläutert hatte, schuberte er recht wirkungsvoll das Leben der selben, wie es im täglichen Leben zum Ausdruck kommt. Darauf ging der Vortragende auf die Ursachen der Armut bei Einzelpersonen und ganzen Klassen ein und gab im Zusammenhang damit eine Übersicht über die Arten der Armen. Mit Hinweisen, wie diese größte Plage der Menschheit wenigstens in ihren traurigen und ungerechten Folgeerscheinungen gelindert werden könnte, schloss Redner seinen interessanten Vortrag. Es ist nur zu wünschen, daß der Komitee-Verein, der schon immer neben der Gelehrtheit das ernste Wissen pflegte, auch fernerhin auf diesem Wege fortsetze und dadurch anderen Vereinen voranzeige. Akro-

Berichtigung deutlich gängiger Gesangsvereine im Polen. Die Vorsände der einzelnen zur Vereinigung gehörenden Gesangsvereine werden erneut, zu der morgen, Sonntag, um 11 Uhr vormittags, im Lokale des Kirchen-Gesangvereins der St. Johannisgemeinde in der Starow-Skt. 81 stattfindenden Sitzung die Vertreter der Biedermannmissionen zu entsenden. Ein Notenblatt mit Text des vorzutragenden Liedes geben die Vertreter mitzubringen, gleichzeitig wird aber auch das Notenmaterial für die Massenhörer zur Verfügung gestellt. Bemerkst sei, daß die Hälfte der Biedermanns-Lieder gegenwärtig zugunsten der hunderten Volks- und d'ut'schen bestimmt ist.

Der Verein im deutschsprech. Meister und Arbeiter veranstaltet heute, Sonnabend, im eigenen Lokale ein Karneval-Bergnügen, welches vielleicht ausfallen wird. Das Lokal ist geschmackvoll geschmückt. Die Blaueinfahrt, in der man Einfachungen, Konfetti, farbige Blümchen und dgl. laufen kann, bietet ein wunderbares Bild, das durch das vielfarbige Licht noch an Reiz gewinnt.

Im Bergnügen wird es nicht fehlen so daß auch diesmal alt und jung zu ihrem Rechte kommen werden. Der Verein kann auf einen stürmischen Besuch rechnen, da die Mitglieder und Söhne des Vereins und die Deutschen von Podz gern einen Gesellschaftsabend bespielen, in dem man sich nicht langweilt.

18 „Volga-Abend“ 18

Am Sonnabend, den 18. Februar d. J., findet in den Räumen des „Helenenhofes“ der zweite

statt, dessen Vortrag für die deutschen Wolgastützlinge und zum Teil für das Kriegsmaisonhaus und hiesige Notleidende Verwendung finden wird.

Ein reichhaltiges und ausserordentliches Programm ist vorgesehen, u. a. und. Festansprachen, musikalische und gesangliche Darbietungen, Walzalala-Konzert des Polizeiorchesters, turnerische Vorführungen, Solis und Pfandorferie. Hierauf Tanz bis zum Tagesschluss, zu dem das Lodzer Polizeiorchester aufführen wird.

Eintrittsarten sind im Vorverkauf im Sekretariat des Vereins deutschsprechender Katholiken, Glowna-Straße 18, in der Drogerie des Herrn Arno Dietel, Petrikauer Straße 157, „L. G. P.“, Petrikauer 86 und „R. L. S.“, Petrikauer 15, zu haben.

Um regen Besuch des Abends erachtet

der Fest-Ausschuß des Vereins deutschsprechender Katholiken.

Zuschriften.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Nachrichten unserer Leser, auch wenn diese mit der Rückseite unseres Blattes nicht übereinstimmen. Eine Verantwortung für den Inhalt übernehmen wir nicht.

Eine Entgegennahme an den Herrn Generalsuperintendenten Bartsche.

Sehr geehrte Schriftleitung!

In der „Neuen Lodzer Zeitung“ wird meine Person und Wirklichkeit der östlichen in einer Weise angegriffen, die es mir unmöglich macht, meine Erwiderung auf den persönlichen Anfall des Herrn Generalsuperintendenten Bartsche in diesem Blatte zu veröffentlichen.

Der Herr Generalsuperintendent geht den wahren Sachen aus dem Wege, die ich während der Versammlung am 7. d. M. und in meinem „Ergänzung“ in der „L. G. P.“ am 9. d. M. erörterte. Er ergeht sich in gehässigen Ausfällen gegen meine Person, indem er meinen ehlichen Namen in's Lächerliche zu ziehen versucht; er spricht wiederholt von „Spieldiensten“. Sollte ein Oberhaupt einer Kirche, wenn er auch noch so weit von echten, christlichen Geiste besetzt ist, nicht etwas mehr an Würde vor seinen öffentlichen Neugierigen halten? Entspricht es auch der Würde eines christlichen Priesters, wenn er vor einer Versammlung seiner Gläubigen gesetzt werden möchte, die gegen meine Person, deren Wollen entgegenwirken er gesetzen ist, welche aber von politischen Händen in der Kirche nichts wissen wollte, in seinem Unwillen mit geballter Faust auf das Gesäß im Missionsaal des Goetheshaus schlägt und vom Zorne erledend droht: „Ich lasse meinen Willen doch durch ob ihr alle es wollt, oder auch nicht!“

Herr Generalsuperintendent! Ihr hohes geistliches Amt erfordert mehr Würde und Ruhe, aber keine Geißelkraft und keine ungehemmten Ausdrücke, die nicht einmal für einen unreifen Burschen schicklich sind.

J. Spidemann.

P. S. Zur Kenntnis meiner Gläubigen bringen Sie aber, daß ich noch nie in meinem Leben „bestellte Arbeit“ für mich leisten lasse oder leiste eine solche leiste. Was im Missionsaal am 7. Februar (leider!) vorgefallen ist, das war lediglich ein ganz natürlicher Ausdruck der allgemeinen Empörung gegen sie unehrliche Tätigkeit des derzeitigen Generalsuperintendenten für unsere lutherische Kirche in Polen.

J. S.

Kurze telegraphische Mitteilungen

Das politische Außenministerium hat den Kron-Wurzel als österreichischen Generalkonsul in Lemberg anerkannt.

Der Staatschef hat Herrn Böckler als schwedischen Konsul in Polen bestätigt.

Die Beratungen Lloyd Georges, Lord Curzon und General Allenby führen zu einer völligen Vereinbarung in der Ansichten bezüglich Ägyptens.

Im Unterausgabe erklärte Lord Churchill, daß die irrtige Angabe des Regierung des in London unterzeichneten Beitrag rätselhaft müsse.

In Verbindung mit der Aubenz Balfours beim König berichtet ein Teil der Londoner Presse über den nahen Rücktritt Lord Georges.

Letzte Nachrichten

Erhöhung des Eisenbahntarifes in Deutschland.

Berlin, 17. Februar. (P. A.). Ab 1. März wird auf den staatlichen Eisenbahnen der Tarif für den Verband von Waren, Diensten sowie für Güterleistungen um 20 Prozent erhöht. Die Regierung begründet diese Erhöhung mit allgemeinen Mehraufgaben und mit der Erhöhung der Gehälter und Löhne für die Beamten und Arbeiter.

Bolschewistische Schikanen.

Moskau, 17. Februar. (A. W.) Unlängst hat die sechste Sitzung des Unterausschusses für Industrie der gesamten Revolutionskommission festgestellt. Der Bericht der Sitzung zeigte nicht nur die völlige Unlust von Seiten der Sowjets am 15. Art. des Vertrages zu erfüllen, sondern ließte auch den Beweis für einen bösen Willen bei der Aufführung der Ausfindigmachung und Niederschlag von politischen Industriegütern. Die russische Seite hielt eine Reihe von Anträgen, die alle bisherigen Arbeiten in dieser Richtung vertreten und in langwierigem Verhandlungsprozesse besiegeln sollten.

sich einzäumen machen. Die Russen weigern sich polnische Sachverständige zur Untersuchung heranzuziehen, die im Laufe einiger Tage die auszulegenden Industriegüter herausfinden könnten. Minister Dr. Lewski protestierte energisch gegen dieses Vorgehen und machte die weiteren Verhandlungen des Unterausschusses von einer grundlegenden Aenderung des Vorgehens unzulässig.

Die Amerikanische Presse über Dr. Veneschs politische Aktivitäten.

Paris, 17. Februar. (P. A.) Der Washingtoner Berichterstatter der „Chicago Tribune“ berichtet, daß die gesamte amerikanische Presse die große Bedeutung der gegenwärtigen politischen Aktion Dr. Veneschs hervorhebt und bemerkt, daß die Ergebnisse dieser Aktion eine große Rolle bei der Errichtung einer neuen allgemeinen europäischen politischen Lage spielen können.

Die Abfindung für Eglaier Karl

Paris, 17. Februar. (P. A.) „Petit Parisien“ berichtet, daß die Befreiung der jugendlichen Priester die gesamte amerikanische Presse die große Bedeutung der gegenwärtigen politischen Aktion Dr. Veneschs hervorhebt und bemerkt, daß die Ergebnisse dieser Aktion eine große Rolle bei der Errichtung einer neuen allgemeinen europäischen politischen Lage spielen können.

Die Abfindung für Eglaier Karl

Paris, 17. Februar. (P. A.) „Petit Parisien“ berichtet, daß die Befreiung der jugendlichen Priester die gesamte amerikanische Presse die große Bedeutung der gegenwärtigen politischen Aktion Dr. Veneschs hervorhebt und bemerkt, daß die Ergebnisse dieser Aktion eine große Rolle bei der Errichtung einer neuen allgemeinen europäischen politischen Lage spielen können.

Die halbjährige Militärdienstpflicht in Deutschland.

Gilweese, 17. Februar. (P. A.) Die sozialistische Fraktion legte dem Reichstag ein Gesetz über die Verkürzung der Militärdienstpflicht bis auf 6 Monate, vor.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends Vorbereitung zum bl. Abendmahl. Pastor Gundlach. — Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt, 10½ Uhr Hauptgottesdienst nebst bl. Abendmahl. Pastor Habermann. — Mittwoch 12 Uhr Gottesdienst nebst bl. Abendmahl in polnischer Sprache. — Im Abschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. — Donnerstag, abends 7 Uhr Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Stadtmissionssiel.

Sonntags 7 Uhr abends Jungfrauenverein. Superintendent Augenstein. — Sonnabend, 8 Uhr abends Vortrag und Gottesgemeinschaft. Superintendent Augenstein.

Jünglingsverein

Sonntag, 8 Uhr abends Vortrag. Pastor Dietrich. — Dienstag, 8 Uhr abends Bibelstunde. Superintendent Otto.

St. Matthäikirche

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Dietrich.

Christliche Gemeinschaft

Kosciuszko-Allee 57. Sonnabend, 7½ Uhr abends Jugendabendkunde für jugendliche Männer und Jungmänner. — Sonntag, 9½ Uhr nachmittags Bibelstunde und 7½ Uhr abends Evangelisationsversammlung. Prediger Holzmann aus Königsbrücke. — Donnerstag, 7½ Uhr abends Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Konstantinow, Großer Ring 22.

Sonntag, 8 Uhr nachmittags Evangelisationsversammlung. Neu-Policie im Schloßgebäude. Mittwoch, 6½ Uhr abends Evangelisationsversammlung, verbunden mit Gottesgemeinschaft.

Baptistenkirche, Nawrotzki 21.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger Dr. A. Speidel. — Vormittags 10 Uhr und 4 Uhr im Missionsaal Gottesdienst in polnischer Sprache. — Im Abschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. — Donnerstag, abends 7 Uhr Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Baptistenkirche, Nagwisko 22.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Im Anschluß: Jugendverein. — Dienstag abends 7 Uhr Gottesdienstversammlung. — Donnerstag, abends 7 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. — Freitag, abends 7 Uhr Bibelstunde.

Metropolit der Baptisten, Bojnice.

Alexanderstraße 80. Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Im Anschluß: Jugendverein. — Dienstag abends 7 Uhr Gottesdienstversammlung. — Donnerstag, abends 7 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. — Freitag, abends 7 Uhr Bibelstunde.

Polnische Börse.

Warschau, 17. Februar. 4½% Pfdr. d. Bodenkreditges. 1. 100 Krl. 280-270

4½% Pfdr. d. Bodenkreditges. 1. 100 M. 70,75-71

5% Pfdr. d. Stadt Warschau 318 310

6% Ob. d. Stadt Warschau 1916 238

Dollars

5½% 8575-8580

Pfund Sterling 15700

Deutsche Mark 17.80

Checks

Belgien 800 802

Checks Berlin 17.82½-17.90-17.75

Checks Danzig 17.70 17.70

Checks London 15.00-15.750

Checks New York 3672 500-5085-5350

Checks Paris 314 310 3 3

Checks Prag 68 23-68.75

Checks Schweiz 719

Checks Wien 58 57

Checks Italien 181.50-177.50

Aktien

Warsch. Handelsbank 8050

Kreditbank 290-2950-2925

Kohlengesellschaft 19.60 19.300 19.825



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwager und Onkel

Rudolf Engelhorn

nach langem schweren Leiden im Alter von 53 Jahren am 16. Februar, um 5 Uhr morgens, in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Sw. Jana Nr. 10 aus, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Pabianice, 18. Februar 1922.

Am 16. d. J. starb nach schwerem langen Leiden unser Sohn und Bruder

Wladyslaw Jakubka

im Alter von 34 Jahren. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Sonnabend, den 18. d. J., um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Petrikauer Straße 118 aus, auf dem alten katholisch-n. Friedhofe statt.

Die Kiesbetrübten Hinterbliebenen.



Lodzer Männer-Gesang-Verein „Philadelphia“

Am Sonnabend, den 18. Februar d. J., um 8 Uhr abends findet im Lokale des III. Buzes der Freiwilligen Feuerwehr Sienkiewiczastraße Nr. 51, die Feier des

46. Stiftungsfestes

statt. Das Programm besteht aus Gesangs-vorträgen, humoristischen Vorträgen, Tanz und sonstigen Überraschungen. Zu diesem erlauben wir uns höchst unserer Herren Mitglieder nebst wenigen Angehörigen, Mitglieder bestreuter Vereine sowie Freunde und Förderer des Vereins herzlichst einzuladen.

Der Vorstand.

Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft unter Berücksichtigung gewünschter Spurbreite

Wagenräder

aller Art, mit und ohne Beschlag

Arbeitswagen-Unterstellte ohne Beschlag

liefern sofort ab Lager oder kurzer Lieferfrist.

C. Hempel, Wagenfabrik, Bydgoszcz,

Dworowa (Bahnhofstraße) 77.

Carneverein Dombrowa

Sonnabend, den 18. Februar d. J., um 8 Uhr abends, findet im eigenen Lokale, Tuschinskiestr. 19, eine

Große Maskerade

statt, wozu alle Mitglieder, sämtliche Nachbarische Turnvereine und Förderer des Vereins hofl. eingeladen werden.

Der Festausschuss.

Verein Deutschsprachender Meister und Arbeiter.

Sonnabend, den 18. Februar d. J., um 8 Uhr abends, im eigenen Lokale Aubrejestr. 17, ein großes

Karneval-Vergnügen

verbunden mit versch. Neberraschungen steht, u. zuo. unsere Mitglieder nebst w. Angehörigen sowie Freunde und Förderer unseres Vereins freundl. einladen.

Der Vergnügen freudig.

Jeden Posten neue und gebrauchte

Biertransportgebinde

zum Transport Szubinie, zweiseitige (Metall.)

„Hasomir“

Alles Kotciusko 21.

Heute, Sonnabend, den 18. Februar 1922

Großer Musik-Abend

unter Mitwirkung des Pol.

Musicos Alexander Mocikowski und Prof. Zozula

(Klavier)

Bar Aufführung gelungen:

„Die vier Jahreszeiten“

Dirige von Haydn.

Stier und zwölfer Teil aufge-

führt vom Chor und Solisten

unter Leitung d. Herrn Bouza.

Engelkeiten im Programm u.

Beginn 8.0 Uhr abends.

749

Dr. S. Kantor

Spezialarzt

Im Haus 1. Seitenecke Strzelno

Petrikauer Straße 184

(Gesetz der evangelischen Ge-

schäftsleitung u. Abteilung Kranken-

Haushaltung u. Pflege).

Wiederholung u. Wiedergabe

der gesamten Behandlung u. der

Leistung u. der Kosten.

749

Pracownia

sukien i okryć damskich

przymujo do szycia tanio

Sienkiewicza 31, m. 13.

partner.

749

Werke

polnischer Gör-Stilfitter

zu kaufen a. f. 1000000

unter „Münche Böker“ an Nr.

Geschäftsstelle d. Bl.

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749

749